

Jürgen Janitza

Bericht zur MV von KiG am 19.7.2025

Ich kümmere mich weiterhin um die Familiensprechstunden in der JVA im Haus I (s. Bericht vom 16.09.2024) , die ich neben Sozialarbeiter:innen und Psycholog:innen durchführe.

Außerdem betreue ich weiterhin die orthodoxen Gottesdienste, dazu gehören die Absprachen mit dem Priester, die Informationen für die Haftanstalt und auch manchmal Aufgaben des Justizpersonals, z. Bsp. die Zuführung der Inhaftierten . Wöchentlich nehme ich an den Dienstbesprechungen teil, wo über aktuelle Themen, theologische Fragen, Gottesdienste, Termine usw. gesprochen wird. Regelmäßig findet in diesem Rahmen auch ein ökumenischer Austausch statt. Diese Zusammenarbeit mit den katholischen Kolleg:innen empfinde ich sehr fruchtbar und bereichernd.

Außerdem nehme ich auch an den regelmäßigen Gesprächen mit der Gefängnisleitung teil.

Wegen der Elternzeit von Felix Sens und der fünfmonatigen Abwesenheit des katholischen Pastoralreferenten Patrick Beierle kamen umfangreichere Aufgaben zur Aufrechterhaltung der Arbeitsabläufe hinzu.

Die Vorbereitung bestimmter Gottesdienste (Ostern, Pfingsten, Erntedankfest, Weihnachten...), die Betreuung bei Gottesdiensten von externen Pfarrern, erste Kontaktaufnahme mit Inhaftierten an der Haftraumtür, um zu erfahren, um welche Hilfe der Gefangene bittet, umfangreichen Verwaltungsaufgaben im Pfarramt, (z. Bsp.: Vormelder abholen und bearbeiten, notwendige Statistiken etc.) um die hauptamtlichen Pfarrer davon zu entlasten und auch dieses Jahr die umfangreiche Vorbereitung und Durchführung der „Langen Nacht der Religionen“ in der JVA Moabit dazu.

Zum Schluss freue ich mich weiterhin die evangelischen Seelsorger:innen unterstützen zu können und danke KiG für meine Honorierung.

Herzliche Grüße

Jürgen Janitza